

*Denn Christus ist mein Leben,  
und Sterben ist mein Gewinn.“  
(Philipper 1,21)*



21. Juli 2011

## Zum Heimgang unseres Bruders Gustav Mayer

Liebe Brüder und Schwestern,

heute erreichte uns die Nachricht vom Heimgang unseres langjährigen Bezirksbruders

### **Gustav Mayer**

aus Zaberfeld. Er ist gestern, am 20. Juli 2011, im Alter von 91 Jahren verstorben. Wir nehmen Teil an der Trauer der Angehörigen und befehlen unseren lieben Bruder in die gnädige Hand unseres Herrn Jesus Christus. Er spricht:

*„Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“*

Gustav Mayer war 17 Jahre lang Bezirksbruder – von 1979 bis 1996. Treu und zuverlässig nahm er unzählige Dienste wahr und besuchte darüber hinaus die Stunden und Treffen der Gemeinschaft vor Ort, im Bezirk und im Land. Er trug die Gemeinschaftsarbeit auf dem Herzen und war jahrzehntelang bis zu seinem Tod Gemeinschaftsleiter. Viele Jahre war Gustav Mayer auch in der CVJM-Arbeit engagiert

Am 23. März 1920 wurde Gustav Mayer geboren – nur drei Tage zuvor war seine ein Jahr ältere Schwester zu Grabe getragen worden. Das prägte sein erstes Lebensjahrzehnt sehr stark dahingehend, dass er vom fünften bis zum zwölften Lebensjahr Säuglings- und Kinderpflege bei etwa fünf Neugeborenen praktizierte. Das Schuhmacherhandwerk erlernte er in Brackenheim in einer orthopädischen Werkstatt. Im Zweiten Weltkrieg wurde er 1942 durch ein Explosivgeschoss am rechten Oberschenkel stark verwundet. Aufgrund dieser schweren und lebensgefährlichen Verletzung konnte er erst 18 Monate später aus dem Lazarett entlassen werden und seinen Meister als Schuhmacher nachholen.

Sein Kriegsleiden zwang Gustav Mayer schließlich zur Umschulung. So begann er mit 35 Jahren eine Ausbildung zum Religionslehrer und fand damit seine Lebensaufgabe. Nach 14jähriger Tätigkeit als Katechet überlebte er jedoch eine an sich tödliche Krankheit, die aus seinem Kriegsleiden kam, nur knapp, und musste seine berufliche Laufbahn aufgeben.

Für sein langjähriges und außergewöhnliches Engagement in der evangelischen Kirchengemeinde Zaberfeld wurde Gustav Mayer 1998 von der Landeskirche mit der Johannes-Brenz-Medaille gewürdigt. Die Urkunde und Medaille wurden ihm beim Festgottesdienst zum 90jährigen Jubiläum des Posaunenchores überreicht.

Seit er 1936 das Posaunenspiel angefangen hatte, war Gustav Mayer ein begeisterter Bläser. Über viele Jahre hinweg engagierte er sich als Chorleiter und Dirigent, wobei ihm vor allem die Ausbildung der Jungbläser sehr am Herzen lag.

Er hat als Bauleiter ein Haus für die Gemeinschaft und den CVJM gebaut, in dem er mit seiner Familie auch wohnte. Als „Hüttlein Gottes“ bezeichnete er fast liebevoll das Api-Vereinshaus in Zaberfeld, dessen 50-jähriges Bestehen 2002 gefeiert wurde. Zusammen mit seiner Ehefrau Hanna hat er über ein halbes Jahrzehnt als Hauseltern das Jugend- und Gemeinschaftszentrum am Herrenwiesenweg betreut, das im gesamten Kirchenbezirk einzigartig blieb. Sein Beruf und der Dienst für Jesus füllten immer seine ganze Zeit, Kraft und Denken aus.

Die **Trauerfeier** findet am **Samstag, 23. Juli 2011, um 11 Uhr** in der Friedhofskapelle Zaberfeld (Schillerstraße) statt.

Eine **Gedächtnisstunde** findet beim anschließenden Kaffeetrinken im evangelischen Gemeindehaus in Zaberfeld (Lerchenstraße 2) statt. Dazu lädt die Trauerfamilie alle recht herzlich ein.

Gustav Mayer und seiner Frau Hanna wurden vier Kinder und mehrere Enkelkinder geschenkt. Mit den Angehörigen der Familie und langjährigen Freunden und Weggenossen teilen wir die Trauer, aber auch die Hoffnung auf unseren auferstandenen Herrn, der uns alle zu sich rufen wird.

*„Jesus lebt, mit ihm auch ich!“*

In Jesus Christus verbunden grüße ich Euch herzlich,  
Euer

A handwritten signature in black ink, reading "Stefan Kern". The signature is written in a cursive, flowing style.